

AUB-Flashlight

Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung
Fakultät für Internationale Beziehungen

Frau Prof. Dr. Margareta Mommsen

„Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“

Andrássy Universität Budapest
Dienstag, den 20. März 2012, 18.00 Uhr

Zur Person

Frau Prof. em. Dr. Margareta Mommsen

17.02.1938 geb. in Horn, Niederösterreich

verheiratet mit Prof. Dr. Hans Mommsen seit 27.10.1966

Studium / wissenschaftlicher Werdegang

1944 – 1956	Grundschule und humanistisches Gymnasium Horn, Abitur 1956;
1960 – 1964	Studium der Sciences politiques et diplomatiques, Universität Brüssel Abschluss Licence en sciences et diplomatiques, grande distinction
1965/1966	Licence en études européennes, grande distinction
1972	Promotion zum Dr. phil. Universität Heidelberg, Magna cum laude
1985	Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum, venia legendi für Politikwissenschaft
1987/1988	Vertretung einer Professur für Politikwissenschaft, Duisburg
1/89 – 9/1989	Professur für Politikwissenschaft, Universität der Bundeswehr Hamburg
1990 – 2003	Professur für Politikwissenschaft, Lehrstuhl für Politische Systeme Osteuropas
April 2003	Eintritt in den Ruhestand

Wichtige Veröffentlichungen:

Hilf mir, mein Recht zu finden. Russische Bittschriften von Iwan dem Schrecklichen bis Gorbatschow, Berlin 1987

Wohin treibt Rußland? Eine Großmacht zwischen Anarchie und Demokratie, München 1996

Wer herrscht in Rußland? Der Kreml und die Schatten der Macht, München 2004

Zusammen mit Angelika Nußberger: *Das System Putin. Gelenkte Demokratie und politische Justiz in Russland,* München 2007

Systemübergang unter Gorbatschow und Jelzin: UdSSR / Russland 1987–1991–1999, in: Jerzy Mackow (Hg.): *Autoritarismus in Mittel- und Osteuropa,* Wiesbaden 2009, S.165–181

Plebiszitärer Autoritarismus in Russland: Der Wandel seit 2000, ebenda, S. 241 – 261

Oligarchie und Autokratie. Das hybride politische System Russlands, in: *Osteuropa* 60. Jg., Heft 8/ 2010, S. 25 – 46

Russia's Political Regime: Neo-Soviet Authoritarianism and Patronal Presidentialism, in: S. Stewart / M. Klein / A. Schmitz / H.-H. Schröder (Ed.): *Presidents, Oligarchs and Bureaucrats. Forms of Rule in the Post-Soviet Space,* Farnham 2012

AUB-Flashlight

Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung
Fakultät für Internationale Beziehungen

Frau Prof. Dr. Margareta Mommsen

„Gesellschaftlicher Protest und autoritäres System in der Ära Putin 3.0“

Andrássy Universität Budapest
Dienstag, den 20. März 2012, 18.00 Uhr

Zur Person

Frau Prof. em. Dr. Margareta Mommsen

17.02.1938 geb. in Horn, Niederösterreich

verheiratet mit Prof. Dr. Hans Mommsen seit 27.10.1966

Studium / wissenschaftlicher Werdegang

1944 – 1956	Grundschule und humanistisches Gymnasium Horn, Abitur 1956;
1960 – 1964	Studium der Sciences politiques et diplomatiques, Universität Brüssel Abschluss Licence en sciences et diplomatiques, grande distinction
1965/1966	Licence en études européennes, grande distinction
1972	Promotion zum Dr. phil. Universität Heidelberg, Magna cum laude
1985	Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum, venia legendi für Politikwissenschaft
1987/1988	Vertretung einer Professur für Politikwissenschaft, Duisburg
1/89 – 9/1989	Professur für Politikwissenschaft, Universität der Bundeswehr Hamburg
1990 – 2003	Professur für Politikwissenschaft, Lehrstuhl für Politische Systeme Osteuropas
April 2003	Eintritt in den Ruhestand

Wichtige Veröffentlichungen:

Hilf mir, mein Recht zu finden. Russische Bittschriften von Iwan dem Schrecklichen bis Gorbatschow, Berlin 1987

Wohin treibt Rußland? Eine Großmacht zwischen Anarchie und Demokratie, München 1996

Wer herrscht in Rußland? Der Kreml und die Schatten der Macht, München 2004

Zusammen mit Angelika Nußberger: *Das System Putin. Gelenkte Demokratie und politische Justiz in Russland,* München 2007

Systemübergang unter Gorbatschow und Jelzin: UdSSR / Russland 1987–1991–1999, in: Jerzy Mackow (Hg.): *Autoritarismus in Mittel- und Osteuropa,* Wiesbaden 2009, S.165–181

Plebiszitärer Autoritarismus in Russland: Der Wandel seit 2000, ebenda, S. 241 – 261

Oligarchie und Autokratie. Das hybride politische System Russlands, in: *Osteuropa* 60. Jg., Heft 8/ 2010, S. 25 – 46

Russia's Political Regime: Neo-Soviet Authoritarianism and Patronal Presidentialism, in: S. Stewart / M. Klein / A. Schmitz / H.-H. Schröder (Ed.): *Presidents, Oligarchs and Bureaucrats. Forms of Rule in the Post-Soviet Space,* Farnham 2012

Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung Budapest

Das Donau-Institut koordiniert die auf die Region Mittel- und Osteuropa bezogene Forschung an der AUB und macht diese sichtbar.

Es bündelt die in Zusammenhang mit den Donaunraumstrategien der EU und der beteiligten Länder (insbesondere Ungarn, Österreich, Deutschland, Bayern, Baden-Württemberg) stehenden Aktivitäten der AUB. Es profiliert die AUB als Modellprojekt im Rahmen der Donaunraumstrategie.

Das Donau-Institut begleitete und beriet die Ungarische Regierung bei der Vorbereitung auf die EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2011.

Das Institut baut ein europaweites, interdisziplinäres Netzwerk zur Forschung über die Region Mittel- und Osteuropa auf (bzw. aus) und trägt so zur Verstärkung der Wissenschafts- und Hochschulkooperation bei, organisiert internationale Konferenzen und führt Forschungsprojekte durch.

Wir laden Sie zu unseren weiteren Veranstaltungen herzlich ein!

- | | |
|--------------------|---|
| 18./19. April 2012 | Konferenz <i>Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart</i> |
| 20. April 2012 | Diplomanden- und Doktorandenworkshop zur Konferenz <i>Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart</i> |
| 24./25. Mai 2012 | Doktorandenworkshop <i>Krise der Demokratie</i> |
| 24. Mai 2012 | Öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Universität Passau) |

Die Veranstaltungen finden jeweils in den Räumen der Andrássy Universität Budapest statt.

Kontakt:

Frau Prof. Dr. Ellen Bos
Leiterin des Donau-Instituts
ellen.bos@andrassyuni.hu

Frau Tekla Gaál
Geschäftsführende Koordinatorin
des Donau-Instituts
tekla.gaal@andrassyuni.hu

Das Donau-Institut wird im Rahmen des TÁMOP-4.2.2.B-10/1-2010-0015 Projektes unterstützt.

Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung Budapest

Das Donau-Institut koordiniert die auf die Region Mittel- und Osteuropa bezogene Forschung an der AUB und macht diese sichtbar.

Es bündelt die in Zusammenhang mit den Donaunraumstrategien der EU und der beteiligten Länder (insbesondere Ungarn, Österreich, Deutschland, Bayern, Baden-Württemberg) stehenden Aktivitäten der AUB. Es profiliert die AUB als Modellprojekt im Rahmen der Donaunraumstrategie.

Das Donau-Institut begleitete und beriet die Ungarische Regierung bei der Vorbereitung auf die EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2011.

Das Institut baut ein europaweites, interdisziplinäres Netzwerk zur Forschung über die Region Mittel- und Osteuropa auf (bzw. aus) und trägt so zur Verstärkung der Wissenschafts- und Hochschulkooperation bei, organisiert internationale Konferenzen und führt Forschungsprojekte durch.

Wir laden Sie zu unseren weiteren Veranstaltungen herzlich ein!

- | | |
|--------------------|---|
| 18./19. April 2012 | Konferenz <i>Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart</i> |
| 20. April 2012 | Diplomanden- und Doktorandenworkshop zur Konferenz <i>Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa im Vergleich. 1867 bis zur Gegenwart</i> |
| 24./25. Mai 2012 | Doktorandenworkshop <i>Krise der Demokratie</i> |
| 24. Mai 2012 | Öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Universität Passau) |

Die Veranstaltungen finden jeweils in den Räumen der Andrássy Universität Budapest statt.

Kontakt:

Frau Prof. Dr. Ellen Bos
Leiterin des Donau-Instituts
ellen.bos@andrassyuni.hu

Frau Tekla Gaál
Geschäftsführende Koordinatorin
des Donau-Instituts
tekla.gaal@andrassyuni.hu

Das Donau-Institut wird im Rahmen des TÁMOP-4.2.2.B-10/1-2010-0015 Projektes unterstützt.